

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 11

Rubrik: Kurzkritiken : alle Premieren des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



★★★★☆

The Art of War

Ein hoch lukratives Handelsabkommen zwischen den USA und China dient in diesem präntösen Verschwörungs-Thriller, dessen Drehbuch und Regie auf B-Niveau bleiben, als Auslöser für exzessiv stilisierte Actionsszenen. Im Zentrum der intrigenreichen Handlung steht Wesley Snipes als Agent im Dienste der Vereinten Nationen. Auch sein Charisma macht die Schwächen der Story nicht vergessen. – Ab etwa 14.

Regie: Christian Duguay; **Buch:** Wayne Beach, Simon Davis Barry; **Kamera:** Pierre Gill; **Schnitt:** Michel Arcand; **Musik:** Normand Corbeil; **Besetzung:** Wesley Snipes, Anne Archer, Maury Chaykin, Cary-Hiroyuki Tagawa, Donald Sutherland, Michael Biehn u. a.; **Produktion:** USA/Kanada 2000, Morgan Creek/Franchise/Amen Ra/Filmline/Canadian Film and Video/Quebec Film and Television u. a., 117 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★☆

Bring It On

Der Kampf zweier gegensätzlicher cheerleader-Gruppen (reich gegen arm, schwarz gegen weiss) um die nationale Krone in ihrer bauchnabel-freien Disziplin steht im Zentrum dieser verhalten-satirischen Teenkomödie mit Kirsten Dunst in der Hauptrolle. Dass hier das choreografierte Bejubeln sportlicher Leistungen seinerseits als Sport geschildert wird, ist eine der Überraschungen des bunten Films, der das Highschool-cheerleading zum Mikrokosmos amerikanischer Realität macht. – Ab etwa 14.

Regie: Peyton Reed; **Buch:** Jessica Bendinger; **Kamera:** Shawn Maurer; **Schnitt:** Larry Bock; **Musik:** Christophe Beck; **Besetzung:** Kirsten Dunst, Eliza Dushku, Jesse Bradford, Gabrielle Union, Clare Kramer, Nicole Bilderback, Tsianina Joelson, Rini Bell u. a.; **Produktion:** USA 2000, Beacon, 98 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



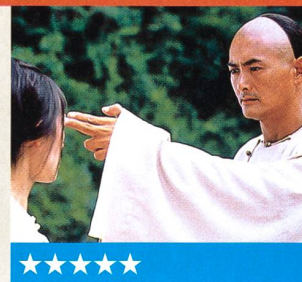
★★★★☆

The Cell

In diesem Spielfilmdebüt geht es um eine Therapeutin, die sich mittels einer neuen Technologie in das Unterbewusstsein eines Serienmörders einklinkt, um den Aufenthaltsort seines letzten Opfers ausfindig zu machen. Die Story ist psychologisch einfach gestrickt, deren Umsetzung allerdings raffiniert. Vor allem in der Inszenierung der inneren Welten des Mörders sind alle Grenzen des Wahrscheinlichen aufgelöst, eine opernhafte Fantasie kann ungehindert wuchern. – Ab etwa 16.

→ Kritik S. 29

Regie: Tarsem Singh; **Buch:** Mark Proto-sevich; **Kamera:** Paul Laufer; **Schnitt:** Paul Rubell, Robert Duffy; **Musik:** Howard Shore; **Besetzung:** Jennifer Lopez, Vince Vaughn, Vincent D'Onofrio, Marianne Jean-Baptiste, Jake Weber, Dylan Baker, James Gammon, Tara Subkoff, Gerry Becker, Dean Norris, Musetta Vander, Patrick Bauchau u. a.; **Produktion:** USA 2000, Carol McLeod/Radical Media, 107 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



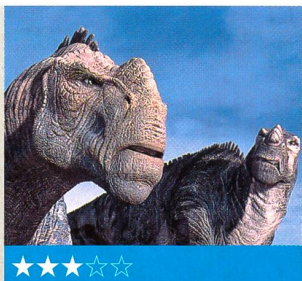
★★★★★

Crouching Tiger, Hidden Dragon Wu hu zang long

Dieser märchenhaft-fantastische Schwertkämpferfilm verbindet spielerisch die hongkongchinesische Tradition des Genres mit romantischen und verhalten feministischen Motiven. Akrobatische Kämpfe um Gerechtigkeit und Chancengleichheit verbinden sich mit zwei raffiniert verschachtelten Liebesgeschichten zu einem energiegeladenen Kinofest. Die charismatischen Darsteller gehen völlig auf in ihrer Spielfreude und in den grandios übersteigerten Kamp choreografien. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 26

Regie: Ang Lee; **Buch:** James Schamus, Wang Hui Ling, Tsai Kuo-jung, nach Roman von Wang Du-lu; **Kamera:** Peter Pau; **Schnitt:** Tim Squyres; **Musik:** Tan Dun; **Besetzung:** Chow Yun-fat, Michelle Yeoh, Zhang Zhi-yi, Chang Chen, Lung Si-hung, Cheng Pei-pei u. a.; **Produktion:** Hongkong/Taiwan/USA 2000, United China Vision/Sony/Columbia, 120 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

Dinosaur Dinosaurier

Vollständig am Computer entstanden, versetzt uns dieser Trickfilm in die Zeit der Dinosaurier: Nahrungsbeschaffung, Attacken feindlicher Spezies und schliesslich auch Meteoritenhagel bestimmen ihren sorgen-vollen Alltag. Die brillante Animation bemüht sich um einen Fotorealismus, der die Handlung möglichst authentisch erscheinen lassen soll. Wenn dann freilich auf die «Männerfreundschaft» zweier Dinos abgehoben wird, bedient man sich gleichwohl wieder jener vermenschlichen- den Effekte, die Disneys Trickfilm- abenteuer generell auszeichnen. – Ab etwa 10.

Regie: Ralph Zondag, Eric Leighton; **Buch:** John Harrison, Robert Nelson Jacobs, nach einem Originaldrehbuch von Walon Green; **Kamera:** David R. Hardberger, S. Douglas Smith; **Schnitt:** H. Lee Peterson; **Musik:** James Newton Howard, Kate Bush; **Produktion:** USA 2000, Pam Marsden für Walt Disney, 82 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



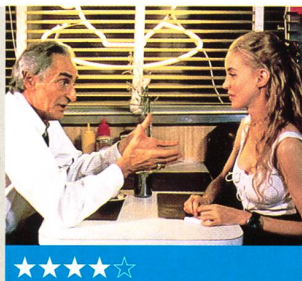
★★★★☆

Do It

1970 gründeten drei Jugendliche in Zürich-Altstetten eine revolutionäre Zelle, beschafften sich Waffen aus Armeedepots, knüpften Kontakte zur internationalen Terroristenzene und mussten mehrjährige Gefängnisstrafen absitzen. Zwei der Protagonisten erzählen und kommentieren ihren Wandlungsprozess vom Revolutionär zum Wahrsager und Psychiatriepfleger. Ergänzt durch Rückblenden mit Film-, Bild- und Tonmaterial ist ein erhellendes und manchmal ebenso erheiterndes wie befreiendes Zeitdokument entstanden. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 34

Regie, Buch: Sabine Gisiger, Marcel Zwingli; **Kamera:** Helena Vagnières; **Schnitt:** Patrizia Wagner; **Ton:** Dietr Lengacher; **Musik:** Peter Bräker, Balz Bachmann, Dimitri de Perrot; **Produktion:** CH 2000, Werner «Swiss» Schweitzer, Samir für Dschoint Ventschr, 97 Min.; **Verleih:** LOOK NOW!, Zürich.



★★★★☆

Fast Food, Fast Women

Die Serverin Bella träumt von Ehe und Kindern; Bruno ist allein erziehender Vater, hält Bella aber für eine Kinderfeindin. Der alte Paul ist der lebenslustigen Witwe Emily zu höflich und sein Freund Seymour ver-guckt sich in eine Stripperin. Der ver-trackte Liebesreigen um Menschen am Rand der Gesellschaft hat den ungeschliffenen Charme von Henry Jaglom und den Witz von Woody Allen. In der Hauptrolle brilliert Anna Thomson. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 30

Regie, Buch: Amos Kollek; **Kamera:** Jean-Marc Fabre; **Schnitt:** Sheri Bylan-der; **Musik:** David Carbonara; **Besetzung:** Hengameh Panahi, Anna Thomson, Jamie Harris, Louise Lasser, Robert Modica, Lonette McKee, Victor Argo, Angelica Torn, Austin Pendleton u. a.; **Produktion:** F/USA 2000, Lumen Films/BIM/Pandora/Paradis/Orly, 96 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★★★☆

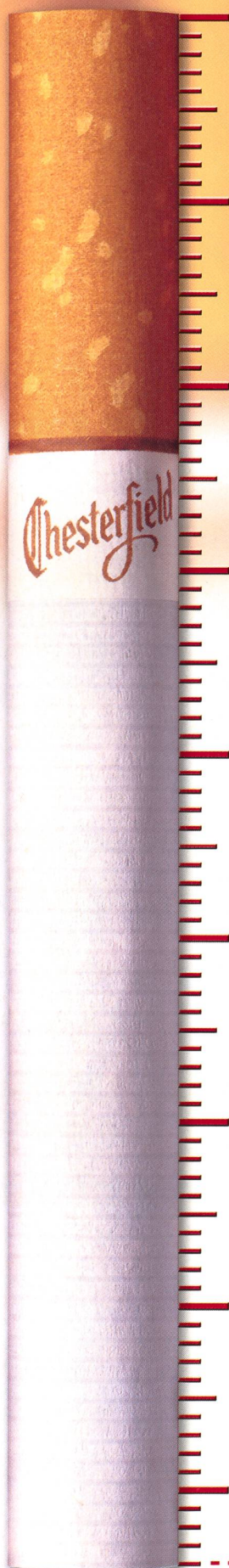
Le goût des autres

Die Romanze zwischen einem «kultur-losen» Fabrikanten und einer Schau-spielerin mit tragischem Talent steht im Zentrum dieser leichthändig inszenierten Tragikomödie um eine Hand voll Menschen aus verschiedenen Milieus und mit entsprechend unter-schiedlichen Geschmäckern. Ohne falsche Versöhnlichkeit, aber mit viel Mitgefühl nimmt Agnès Jaoui menschliche Schwächen und Vorurteile aufs Korn und dürfte mit ihrem famosen Regieerstling auch den Geschmack des Publikums treffen. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 33

Regie: Agnès Jaoui; **Buch:** A. Jaoui, Jean-Pierre Bacri; **Kamera:** Laurent Dailland; **Schnitt:** Hervé de Luze; **Besetzung:** Anne Alvaro, Alain Chabat, Gérard Lanvin, Christiane Millet, Wladimir Yordanoff, Jean-Pierre Bacri u. a.; **Produktion:** F 1999, Charles Gassot für Les Films A4/France 2 Cinéma/Canal+, 112 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathé Films, Zürich.

☆☆☆☆ schlechtt ☆☆☆☆☆ mässig ☆☆☆☆☆ gut ☆☆☆☆☆ sehr gut ☆☆☆☆☆ herausragend



GREAT MILD * EXPERIENCE

* in taste

Art. 10 OTab/TabV

Nuit gravement à la santé. Rauchen gefährdet die Gesundheit. Fumare mette in pericolo la salute.

kurzkritiken



☆☆☆☆☆

Joy Ride

Der erste Schweizer Spielfilm nach den Regeln von «Dogma 95» nimmt sich eines realen Mordfalls an. Aber der Wunsch, ohne Erklärungsversuche zu ergründen, warum drei Jugendliche ein Mädchen aus ihrer Clique ermordet haben, scheitert. Einerseits ist insbesondere die Rolle der jungen Frau zu schematisch angelegt, zum anderen ärgert die bemüht um Authentizität buhlende Trümmersprache, die den jungen Laiendarstellern in den Mund gelegt wurde. Ein klassischer Dokumentarfilm würde dem Thema wohl gerechter. – Ab etwa 14.

Regie: Martin Rengel; **Buch:** Lukas B. Suter, M. Rengel; **Kamera:** Marco Barberi; **Schnitt:** Bernhard Lehner; **Besetzung:** Claudia Knabenhans, Andri Zehnder, Sebastian Hölz, Edi Piccin, Stephan Krauer, Charlotte Schwab, Jaap Achterberg, Elisabeth Niederer u. a.; **Produktion:** CH 2000, Abrakadabra/SRG/Schweizer Fernsehen DRS/Teleclub/Annazarah, 90 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



★★★★☆

Kadosh

Die Schwestern Rivka und Malka wohnen in Mea Shearim, dem ultraorthodoxen Viertel von Jerusalem. Beide sind Aussenseiterinnen der religiösen Gemeinschaft: Die eine ist nach zehnjähriger Ehe kinderlos, die jüngere in einen Abtrünnigen verliebt, weshalb sie die ihnen auferlegten Pflichten zu hinterfragen beginnen. Dem israelischen Regisseur ist dank hervorragenden Darstellern und der schlichten Kameraarbeit des Schweizer Renata Berta ein feinfühleriger Blick auf eine abgekapselte Welt gelungen, ohne dem Exotismus oder billiger Folklore zu verfallen. – Ab etwa 14.

Regie: Amos Gitai; **Buch:** A. Gitai, Eliette Abecassis, Jacky Cukier; **Kamera:** Renata Berta; **Schnitt:** Kobi Netanel, Monica Coleman; **Musik:** Philippe Eidel; **Besetzung:** Yael Abecassis, Yoram Hattab, Meital Barda, Uri Ran Klauzner, Yussef Abu Warda u. a.; **Produktion:** Israel/F 1999, Agav Hafakot/M.P./Studio Canal+, 110 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

Mehr als Schlagzeilen

dak. Israel steht zurzeit wieder auf den Titelseiten der internationalen Presse. Einer, der sich schon seit 20 Jahren mit diesem Staat auseinandersetzt, ist der 1950 geborene Israeli **Amos Gitai**. In zahlreichen Dokumentar- und Spielfilmen hat er sich der Probleme seines Landes angenommen: Krieg, Exil, das Verhältnis zwischen Israeli und Palästinensern, die Ermordung von Yitzhak Rabin. Mit «Kadosh» kommt nun zum ersten Mal ein Film von Gitai in die Schweizer Kinos. Sein im ultraorthodoxen Milieu von Jerusalem angesiedeltes Familiendrama behandelt nur auf den ersten Blick ein unpolitisches Thema: Gitais Film vermittelt ein differenzierteres Bild von Israel als so mancher Text in der Presse.



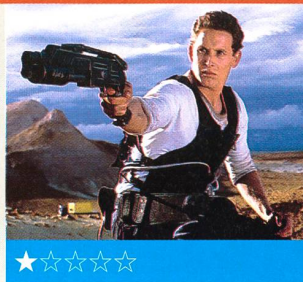


Nurse Betty

Im festen Glauben, dass der von ihr angehimelte Star einer Krankenhausserie wirklich als Doktor praktiziert, reist die Kellnerin Betty nach Hollywood. Dort angekommen, treibt ihre unerschütterliche Naivität zynische Medienfritzen zur Verzweiflung. Die Komödie wartet mit einer aberwitzigen Situation nach der anderen auf, ohne dabei das grelle Potenzial der Szenen auszureizen. Stattdessen waltet ein milder Humor, der den Film zu einer Liebeserklärung an das oft gescholtene Medium TV macht: Fernsehen bildet nicht nur; es kann sogar Leben retten. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 28

Regie: Neil LaBute; **Buch:** John C. Richards, James Flanagan; **Kamera:** Jean-Yves Escoffier; **Schnitt:** Joel Plotch, Steven Weisberg; **Musik:** Rolfe Kent; **Besetzung:** Morgan Freeman, Renée Zellweger, Chris Rock, Greg Kinnear, Aaron Eckhart, Tia Texada u. a.; **Produktion:** USA 2000, Propaganda/ab'-strakt/IMF, 108 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.

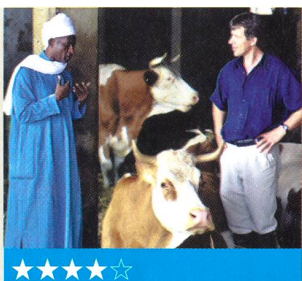


Pitch Black

Pitch Black – Planet der Finsternis

In dieser Sciencefiction kommt es auf einer transplanetarischen Reise zu einem Unfall, der die Besatzung des Raumschiffes zur Notlandung auf einem fremden Planeten zwingt. Dort wird im Folgenden ein hanebüchenes Bedrohungsszenario durchgespielt. Mit seiner lieblos inszenierten, geradezu lächerlichen Kombination üblicher Genre-Versatzstücke steht es um diesen Film derart finster, dass ihn nur ein einziges Sternchen erleuchtet. – Ab etwa 14.

Regie: David Twohy; **Buch:** Jim Wheat, Ken Wheat, D. Twohy; **Kamera:** David Egby; **Schnitt:** Rick Shaine; **Musik:** Graeme Revell; **Besetzung:** Vin Diesel, Radha Mitchell, Cole Hauser, Keith David, Lewis Fitz-Gerald, Claudia Black, Rhiana Griffith, John Moore, Simon Burke, Les Chantry, Sam Sari, Firass Dirani u. a.; **Produktion:** USA/Australien 2000, Tom Engelman für Interscope Communication, 108 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Q Begegnungen auf der Milchstrasse

Drei afrikanische Viehzüchter wollen sich in der Schweiz ein Bild von der Milchwirtschaft machen. Sie treffen dabei auf Berufskollegen und führen einen spannenden Diskurs über ihre Arbeit und ihre bäuerliche Philosophie. Der Film, in der Schweiz, Mali und Burkina Faso gedreht und mit afrikanischer Musik akzentuiert, verbindet sachliche Information und persönlich gefärbtes, ethisches Gedankengut zu einem stimmigen und erhellenden Ganzen, das frei ist von Kulturklischees und dogmatischer Parteinahme. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 34

Regie, Buch: Jürg Neuenschwander; **Kamera:** Patrick Lindenmaier, Steff Bossert; **Schnitt:** Regina Bärtschi; **Musik:** Ali Farka Touré, Dinda Sarré, Weltaé Douentza, Bazounou; **Produktion:** CH 2000, Jürg Neuenschwander für Container Film, 94 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



Scary Movie

In zahlreichen Fernsehshows und Kinofilmen hat sich der schwarze Regisseur Keenen Ivory Wayans als ein routinierter Verulker alles Möglichen erwiesen. Diesmal übernahm er die dankbare Aufgabe, sich über den populären *slasher*-Film lustig zu machen. Dabei sind seine Anspielungen auf «Scream» und andere Filme längst nicht immer so brillant, wie es wünschenswert wäre. Dem Erfolg dieser Spottorgie jedoch tut das keinen Abbruch. Endlich kann man herzhaft über Situationen lachen, bei denen einem sonst die Haare zu Berge stehen. – Ab etwa 12.

Regie: Keenen Ivory Wayans; **Buch:** Shawn und Marlon Wayans, Buddy Johnson, Phil Beaman, Jason Friedberg, Aaron Seltzer; **Kamera:** Francis Kenny; **Schnitt:** Mark Helfrich; **Musik:** David Kitay; **Besetzung:** Shawn und Marlon Wayans, Cheri Oteri, Shannon Elizabeth, Anna Faris, Jon Abrahams u. a.; **Produktion:** USA 2000, Wayans Bros./Gold-Miller/Brad Grey, 88 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.

GREAT MILD TASTE



6 mg tar

Art. 10 OTab/TabV

Nuit gravement à la santé. Rauchen gefährdet die Gesundheit. Fumare mette in pericolo la salute.



★★★★☆

Shaft

Remake des Originalfilms von 1971, mit strahlendem Titelhelden und schwächerer Dramaturgie. Ein krude inszenierter Plot – der schwarze Cop Shaft verfolgt einen rassistischen Mörder –, lässt genügend Raum für die Selbstdarstellung des Ermittlers als potenter Macker mit Prügelstrategie. Solches Platzhirschegehe mag vor 30 Jahren berechtigt gewesen sein. Heute, da schwarzes Selbstbewusstsein in Hollywood nicht länger aggressiv vertreten werden muss, wirkt es bestenfalls nostalgisch. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 32

Regie: John Singleton; **Buch:** Richard Price, J. Singleton, Shane Salerno, nach Ernest Tidymans Roman; **Kamera:** Donald E. Thorin; **Schnitt:** John Bloom, Antonia Van Drimmelen; **Musik:** David Arnold, Isaac Hayes; **Besetzung:** Samuel L. Jackson, Vanessa Williams, Jeffrey Wright, Christian Bale, Busta Rhymes, Tony Collette, Dan Hedaya u. a.; **Produktion:** USA 2000, Paramount/Scott Rudin/New Deal, 98 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



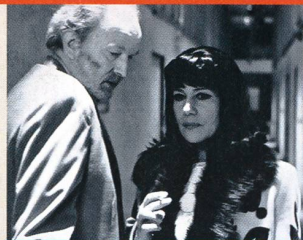
★★★★☆

Solas Alleine

Der Besuch einer in einem andalusischen Dorf lebenden Mutter bei ihrer nach Sevilla gezogenen Tochter wird zum Anlass einer Gegenüberstellung von Stadt und Land, Alt und Jung, Tradition und Moderne im heutigen Spanien. Die eindrückliche Milieuschilderung spürt den unsichtbaren Grenzen zwischen den Generationen und Kulturen nach. Mutter, Tochter und ein lebenswerter Wohnungsnachbar werden in diesem Kinoerstling glaubwürdig von erfahrenen Theaterschauspielern interpretiert. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 36

Regie, Buch: Benito Zambrano; **Kamera:** Tote Trenas; **Schnitt:** Fernando Pardo; **Musik:** Antonio Meliveo; **Besetzung:** Ana Fernández, Maria Galiana, Carlos Alvarez Novoa, Paco de Osca, Antonio Dechent, Juan Fernández u. a.; **Produktion:** Spanien 1999, Antonio P. Pérez für Maestranza, 98 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



★★★★☆

Die Unberührbare

Oskar Roehler schildert in seinem schwarzweissen Film das Leben und Sterben der Schriftstellerin Gisela Elsner, die gegen den Kapitalismus anschrieb und die DDR idealisierte. Es gelingt ihm das aussergewöhnliche Porträt einer Exzentrikerin, die im Osten populärer war als im Westen und schliesslich an der neuen deutschen Wirklichkeit zerbrach. Eigentlich ist «Die Unberührbare» aber der Film der wunderbaren Hannelore Elsner, die hier die Rolle ihres Lebens spielt. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Oskar Roehler; **Kamera:** Hagen Bogdanski; **Schnitt:** Isabel Meier; **Musik:** Martin Todsharow; **Besetzung:** Hannelore Elsner, Vadim Glowina, Tonino Arango, Michael Gwisdek, Bernd Stempel, Jasmin Tabatabai, Charles Regnier, Helga Göring, Lars Rudolph, Nina Petri u. a.; **Produktion:** D 1999, Käte Ehrmann, Ulrich Caspar für ZDF/Distant Dream/Geyer Werke, 110 Min.; **Verleih:** Fama Film, Bern.



★★★★☆

Where the Heart Is Wo dein Herz schlägt

Hochschwanger sitzt eine junge Frau vor einem Supermarkt in Oklahoma. Sie kennt hier keinen, ihr Freund hat das Weite gesucht, Geld oder Familie hat sie nicht. Es passiert zwar nichts wirklich Schlimmes – «Where the Heart Is» ist eine Hollywood-Romanze – doch muss die junge Frau einige Unbill bewältigen, bis dann das grosse Glück in ihr Leben einziehen kann. Matt Williams' Leinwanddebüt ist ziemlich langfädig, reichlich harmlos, hat aber immerhin Charme und Wärme. – Ab etwa 10.

Regie: Matt Williams; **Buch:** Lowell Ganz, Babaloo Mandel, nach dem gleichnamigen Roman von Billie Letts; **Kamera:** Richard Greatrex; **Schnitt:** Ian Crafford; **Musik:** Mason Daring; **Besetzung:** Natalie Portman, Ashley Judd, Stockard Channing, Joan Cusack, James Frain, Dylan Bruno, Keith David, Sally Field, Richard Jones u. a.; **Produktion:** USA 2000, Wind Dancer, 118 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.

Vertushtes Spiegelbild

cla. «Ich wollte sie gern haben», sagt Hannelore Elsner über Hanna Flanders, die sie in «Die Unberührbare» spielt. Sie gern haben, bedeutete für die Schauspielerin, die Ikone der Literatur der Sechzigerjahre auch gegenüber dem Regisseur und dessen Team verteidigen zu müssen. Und so spielt sie – kompromisslos. Elsner, die sonst bereitwillig, als preisgekrönte TV-Kommissarin im engen Rock, mit Stöckelschuhen und schussbereiter Waffe durch Wald und Wiesen rennt, sitzt im nackten Licht mit gealtertem Gesicht vor einem Spiegel. Malt sich

mit schwarzem Kajal die Augen zu und stülpt sich eine voluminöse Perücke über das Haar: Eine Prinzessin, die sich eine Welt geschaffen hat und darin verharrt.

Am 14. November findet im Zürcher Kino Arthouse Movie eine Vorpremiere in Anwesenheit von Hannelore Elsner statt.



★★★★☆

Woman on Top

Man nehme schöne Frau, die fein kocht, und verheirate sie mit gutaussehendem Mann, der leidenschaftlich singt. Lasse die Liebe abkühlen, weil er auf fremde Balkone steigt, dann die Beziehungsnot des Ehepaares auf kleiner Flamme köcheln. Das Ganze, durch die Magie einer Meeresgöttin scharf gewürzt, mit dem amourösen Werben eines Filmproduzenten ablöschen. Der Versuch, weibliche Suche nach Eigenständigkeit zu thematisieren, wirkt konstruiert wie ein Kochrezept. Es bleibt eine leichtverdauliche Liebesgeschichte, linear und in ästhetischen Bildern erzählt. – Ab etwa 12.

Regie: Fina Torres; **Buch:** Vera Basli; **Kamera:** Thierry Arbogast; **Schnitt:** Leslie Jones; **Musik:** Luis Bacalov; **Besetzung:** Penelope Cruz, Murilo Benício, Harold Perrineau Jr., Mark Feuerstein, John De Lancie u. a.; **Produktion:** USA 2000, Alan Poul für Fox Searchlight, 83 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★☆

Wonder Boys

Ein angegrauter Literaturprofessor und Autor läuft seinem Erfolg hinterher und vor seinen zahlreichen Problemen davon. Weil er keine Entscheidungen fällen und Verantwortung übernehmen will, gerät er in eine bizarre Odyssee durch das winterlich nasse Pittsburgh. Die lakonische Komödie mit dem Plot einer screwball comedy und dem Erzählstil eines série-noire-Krimis unterhält blendend – ein amüsanter slacker-Film für biedere Familienväter und andere Erwachsene. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 37

Regie: Curtis Hanson; **Buch:** Steve Kloves; **Kamera:** Dante Spinotti; **Schnitt:** Dede Allen; **Musik:** Christopher Young; **Besetzung:** Michael Douglas, Tobey Maguire, Frances McDormand, Robert Downey jr., Katie Holmes, Richard Thomas, Rip Torn u. a.; **Produktion:** USA/GB/Japan/D 2000, Scott Rudin/Curtis Hanson/Mutual/Paramount/MFF/Marubeni/BBC/Toho-Towa/Tele-München, 112 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.